



# Demokratie

# werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2410

Mittwoch, 30. April 2025



## Die Europäische Union

Frieden - Zusammenarbeit - gutes Leben für alle

# Geschichte der EU

Phill Jr. (15), Ilvy-Marie (14), Lea (14), Nena (14), Lena (14) und Vanessa (14)



Frieden war und ist ein wichtiges Ziel der EU und ihrer Vorgängerorganisationen.

## Wichtige Ereignisse in der EU, hier kurz beschrieben.

1945 war das Ende des Zweiten Weltkriegs. Die USA unterstützten Europa beim Wiederaufbau, dafür wurde 1948 die „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (OECD) gegründet (bis 1961 OEEC). Zu dieser Zeit gab es im „Westen“ Demokratien und im „Osten“ Diktaturen. 1951 gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, um die Herstellung von Waffen in Europa besser zu reglementieren. Das sollte Frieden in Europa sichern. 1965 wurden die EGKS, sowie weitere Bündnisse (EWG und EAG) zu den „Europäischen Gemeinschaften“ (EG).



Für die EGKS waren Kohle und Stahl wichtige Ressourcen.

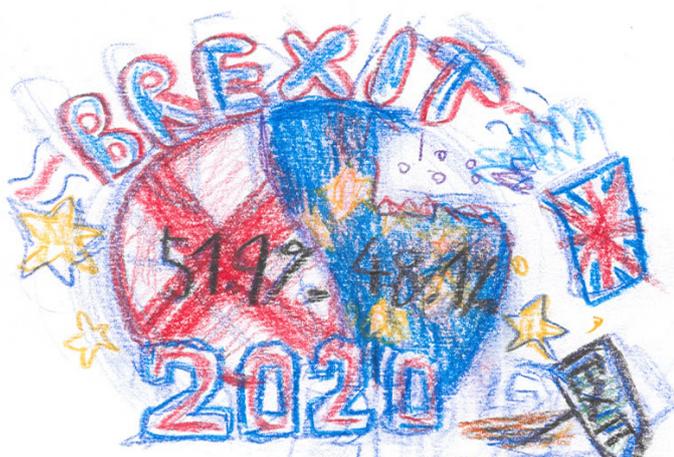


1979 wurde zum ersten Mal das Europäische Parlament von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. 1992 wurde in den Niederlanden die Europäische Union (EU) gegründet. Nun sollten die EG-Staaten noch stärker und besser zusammenarbeiten. 1995 trat Österreich der EU und der EG bei. In diesem Jahr trat auch das Abkommen von Schengen in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gibt es meist keine Grenzkontrollen. 1999 wurde der „Euro“ als gemeinsame Währung eingeführt, allerdings noch als Buchgeld. Seit dem 1. Jänner 2002 gibt es den Euro auch als „echtes“ Geld. 2013 trat das bisher letzte Land der EU bei: Kroatien. Am 1. 7. 2018 übernahm Österreich für ein halbes Jahr den EU-Ratsvorsitz. Am 31. 1. 2020 trat Großbritannien aus der EU aus - bekannt als BREXIT.

Unsere Meinung: Wir finden, dass die EU eine tolle Gemeinschaft ist. Vorteile sind z. B., dass man ohne Grenzkontrollen in andere EU-Länder reisen kann und auch keinen Zoll mehr für Waren aus anderen EU-Ländern zahlen muss. Außerdem haben fast alle EU-Länder den Euro, was das Zahlen in der Eurozone erleichtert.

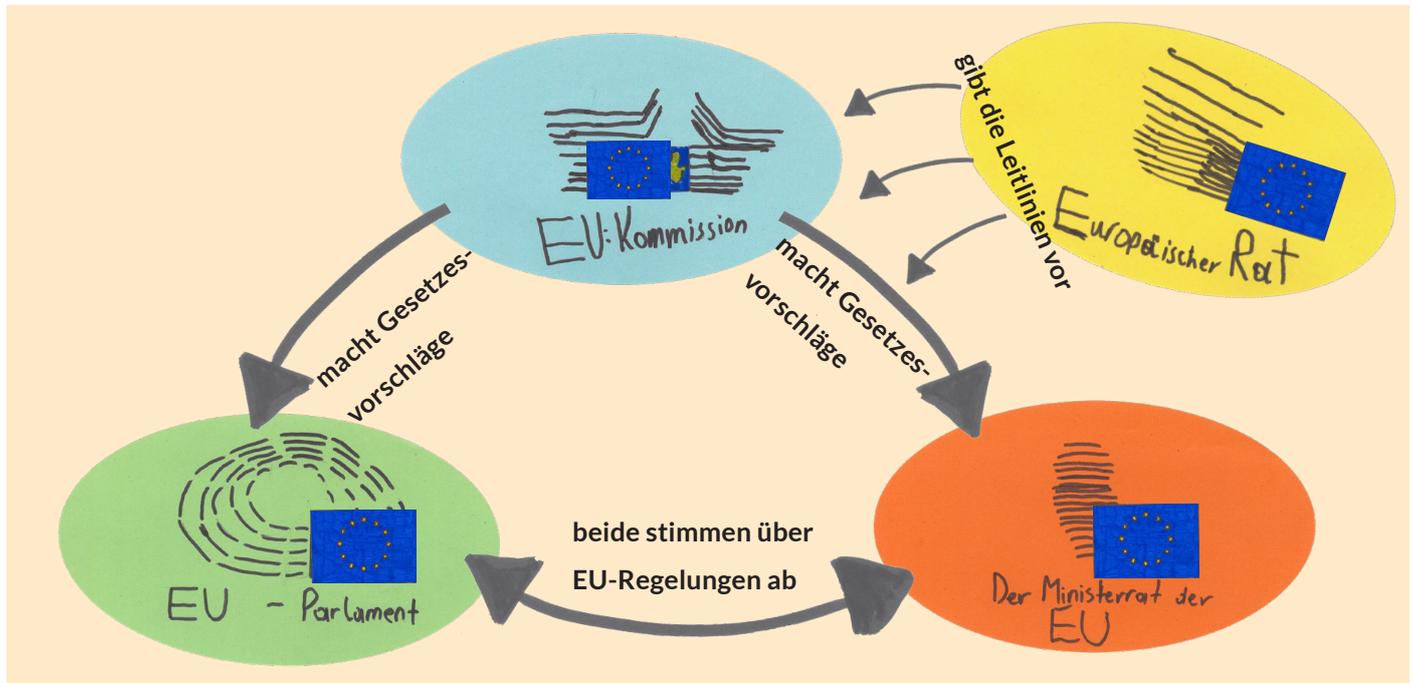


Parlament mit Athene - zwei wichtige Symbole der Demokratie



# Die Organe der EU

Bryan (14), David (14), Emma (14), Marko (14), Sarah (13) und Teresa (14)



So funktioniert die Gesetzgebung in der Europäischen Union.

Wir erklären euch die verschiedenen Organe der EU, wen sie vertreten und wie sie zusammenarbeiten.

## Die EU-Kommission vertritt die ganze EU.

Die EU-Kommission ist ein wichtiges Organ in der Europäischen Union. Sie besteht aus 27 Mitgliedern, eines aus jedem Staat. Diese nennt man Kommissare und Kommissarinnen. Sie arbeiten für die EU als Ganzes, nicht nur für ihr eigenes Land. Jede Person kümmert sich um ein bestimmtes Thema, wie z. B. Verkehr oder Landwirtschaft. Die EU-Kommission achtet darauf, dass die EU-Gesetze eingehalten werden. Sie darf keine Entscheidungen alleine treffen, sondern macht Vorschläge für EU-Regeln.



Die EU-Kommission in Brüssel



Der Sitzungssaal des EU-Parlaments in Straßburg

**Der Ministerrat der EU vertritt die Mitgliedsländer.**

Der Sitz befindet sich in Brüssel (Belgien) und Luxemburg. Pro Land gibt es eine:n zuständige:n Minister:in. Alle auf den Ratstagungen anwesenden Minister:innen handeln im Sinne ihrer eigenen Regierungen.



Ein Saal für ein EU-Ministerratstreffen

Bei Umweltfragen nehmen die Umweltminister:innen der 27 EU-Staaten an der Tagung teil, die dann als EU-Umweltministerrat bezeichnet

wird. Jedes halbe Jahr hat ein anderes EU-Land den Vorsitz.

**Das EU-Parlament vertritt die Bürger:innen der EU.**

Das EU-Parlament ist ein wichtiger Bestandteil der EU. Seine drei Standorte befinden sich in Brüssel (Belgien), Straßburg (Frankreich) und in Luxemburg (Sitz der Verwaltung). Die EU-Abgeordneten vertreten nicht ihr eigenes Land, sondern die verschiedenen Interessen und Meinungen der Bürger:innen der EU. Deshalb sitzen sie in Parteigruppen mit Abgeordneten aus allen 27 Ländern zusammen. Das EU-Parlament beschließt mit dem Ministerrat der EU die Gesetze, die in der ganzen EU gelten sollen.

**Der Europäische Rat vertritt ebenfalls die EU-Staaten.**

Der Europäische Rat ist das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Mitgliedstaaten. Sie treffen sich vier Mal im Jahr. Für Österreich nimmt der:die Bundeskanzler:in teil. Bei diesen Treffen werden die Leitlinien vorgegeben, wohin sich die EU entwickeln soll.



# Wie Österreich zur EU kam

Lisa (14), Emely (14), Leni (14), Pascal (14), Luca (14) und Samuel (13)

**In diesem Artikel geht es um Österreichs Beitritt zur EU und seine Rolle in der EU.**

Österreich ist ein Mitgliedsland der EU. Es ist seit 1995 dabei. Das wurde in Österreich durch eine Volksabstimmung 1994 entschieden. Gründe, warum ein Land beitreten möchte, könnten sein, dass die Menschen den Frieden sichern und eine bessere politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit haben wollen. Durch den Beitritt zur EU hat sich in Österreich viel verändert. Beispielsweise kann Österreich seither



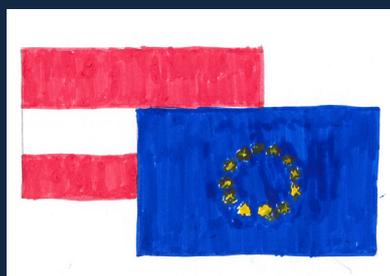
in der EU mitentscheiden. Wir müssen uns nun jedoch auch an alle EU-Gesetze halten. Alle Menschen mit einer Staatsbürgerschaft eines Landes, das der EU zugehörig ist, sind EU-Bürger und EU-Bürgerinnen. Alle sind Bürger und Bürgerinnen einer großen Demokratie. Diese Bürger und Bürgerinnen und somit auch seit dem Beitritt alle Österreicher:innen haben die Möglichkeit, die EU gemeinsam zu gestalten.

Insgesamt sind es ca. 444 Millionen EU-Bürger und EU-Bürgerinnen, die sich an die EU-Regelungen wie Verträge, Verordnungen oder Richtlinien halten müssen und in der EU auch mitentscheiden können. Es gibt zwei Arten mitzubestimmen: die indirekte Art und die direkte Art. Fangen wir mit der indirekten Art an. Dazu zählt vor allem das Wählen. Im Europäischen Rat sind die Staats- und Regierungschefs vertreten. Für Österreich ist das zur Zeit der Bundeskanzler Christian Stocker, der an den Gipfeltreffen teilnimmt. Das von der österreichischen Bevölkerung gewählte österreichische Parlament berät sich mit der Bundesregierung, welche Meinung die österreichischen Politiker:innen in Brüssel vertreten sollen.

Wie kann man sich direkt in der EU-Politik als Bürger oder Bürgerin beteiligen? Wenn man möchte, kann man eine Petition einreichen. Dort kann man Anliegen ansprechen, die die Menschen betreffen. Dies kann schriftlich oder online eingereicht werden. Auch hat man die Möglichkeit, eine Beschwerde z. B. wegen Diskriminierung zu verfassen. Dann gibt es auch noch die EBI, das steht für „Europäische Bürgerinitiative“. Dabei müssen mindestens eine Million EU-Bürger:innen ein Anliegen unterstützen.

## Was ein Land für den EU-Beitritt erfüllen muss:

Damit ein Land der EU beitreten kann, muss es gewisse Kriterien erfüllen. Jedoch kann grundsätzlich jedes europäische Land Mitglied der EU werden. Um beitreten zu können, muss das Land die „Kopenhagener Kriterien“ erfüllen. Dazu zählt, dass das Land demokratisch sein muss. Diese Voraussetzungen gelten für alle Staaten der EU. Zum Beitritt benötigt man außerdem noch die Zustimmung aller anderen EU-Länder. Für jede:n in der EU gelten die EU-Gesetze und jede:r muss sich daran halten, sonst muss man sich mit den Konsequenzen



Da alle Kriterien erfüllt wurden, ist Österreich bei der EU.

abfinden. Bürger:innen müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Rechte von der EU geschützt werden. Auch



Alle damaligen EU-Mitgliedstaaten mussten Österreichs EU-Beitritt zustimmen.

Minderheiten werden geschützt. Der Staat, der der EU beitreten möchte, muss in der Lage sein, das gesamte EU-Recht umzusetzen. Dazu zählen alle Rechte und Pflichten (Verträge, Gesetze etc.). Der Staat muss außerdem alle Gesetze und Regelungen anerkennen und umsetzen. Noch dazu kommt, dass man Beitrittsverhandlungen führen muss, welche mehrere Jahre dauern können. In Österreich war außerdem für den Beitritt eine befürwortende Volksabstimmung der eigenen Bevölkerung notwendig.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4D, MS Europallee (Bilingual Junior High School),  
Europallee 2, 2700 Wiener Neustadt